

Freiwillige pflegen Grünanlage

Seniorenstiftung Prenzlauer Berg erhielten tatkräftige Unterstützung

Prenzlauer Berg. Voller Spannung und Vorfreude hatten sich die Bewohner und Mitarbeiter im Garten des Seniorenhauses in der Gürtelstraße 32 versammelt, um die Mitarbeiter von Sony Berlin zu begrüßen, die sich vorgenommen hatten, die Grünanlage der Seniorenstiftung zu verschönern. Im Rahmen des Global Volunteers Day, an dem einmal im Jahr soziale Einrichtungen oder Projekte kräftige Unterstützung erhalten, hatten sich etwa 30 Freiwillige gefunden, um Beete und Kräutergarten zu säubern, Neupflanzungen vorzunehmen und vor allem einen Ginkgobaum zu pflanzen.

Heimleiter Clemens Schulze Beiering hält mit Lob nicht zurück: „Die Sony-Mitarbeiter waren nicht zu bremsen“, sagt er lachend. „Sie haben sofort zu den Gartengeräten gegriffen und losgelegt. Zum Glück hatten sie auch eigene Hacken und Spaten dabei, sonst hätten unsere Geräte nicht ausgereicht.“ Die Vermittlung der freiwilligen Helfer geschah über die Freiwilligen Agentur Prenzlauer Berg. „Aus eigenen Mitteln hätten wir diese



Die freiwilligen Helfer verschönern den Garten mit Herz und Hand.

Foto: Stiftung

Aktion nicht finanzieren können“, fährt Schulze Beiering fort. Da kam die soziale Initiative von Sony Berlin gerade recht. Demnächst kann am frisch bepflanzten Beet zu „Lesungen unter dem Ginkgobaum“ eingeladen werden, denn durch den Einsatz entsteht auch ein weiterer Treffpunkt im weitläufigen Gartengelände, der für Veran-

staltungen unter freiem Himmel genutzt werden soll.

In kürzester Zeit waren die Beete gesäubert, und bereits zur Mittagspause lag ein riesiger Berg alter Gewächse und Sträucher auf dem Rasen. Die Pause nutzte die Sony-Verantwortliche Carola Haensch, um der Seniorenstiftung einige nützliche Präsente zu überreichen. So

können die Bewohner und Mitarbeiter ab jetzt mit dem neuesten Reader (Lesegerät) des Elektronikherstellers Bücher, Zeitschriften und auch Tageszeitungen lesen. Diese Geräte sind besonders geeignet für ältere Menschen, denn die Lesegröße lässt sich frei regulieren. „Es sollte so sein, dass wir in diesem Jahr hierher kommen“, meinte Carola Haensch. „Als wir hörten, dass die Seniorenstiftung einen Ginkgobaum umpflanzen wollte, fiel uns ein, dass wir noch einen bei uns zu stehen hatten.“ Den haben die Mitarbeiter dann auch mitgebracht – zusammen mit einer Vielzahl an farnefrohen Stauden. Auch der Stiftungsgärtner Mike Tamsma und seine Kollegin Marlies Petschler sind begeistert. „So schnell hätten wir das niemals umsetzen können.“ Die Bewohner und Mitarbeiter der Seniorenstiftung freuen sich sowieso – für sie ist der Garten bei sonnigem Wetter der wichtigste Ort, um Spaziergänge zu unternehmen und die Seele baumeln zu lassen. Jetzt können sie die Stunden hier noch mehr genießen.

jk/pm